



**Pfarrverband
Wienerwald-Mitte**

Grüß Gott!

GEMEINSAME ZEITSCHRIFT DER PFARRGEMEINDEN
„St. Jakob“ – Purkersdorf | „Maria im Wienerwald“ – Tullnerbach
„Maria Schnee“ – Tullnerbach | „Herz Jesu“ – Wolfsgraben

Ausgabe 17

Juli 2024



Gnadenbild Santa Maria Maggiore

Salus populi Romani (lat. für „Heil des römischen Volkes“) ist die seit dem 19. Jahrhundert verwendete Bezeichnung einer Ikone der Gottesmutter, die sich in der Cappella Paolina der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom befindet.

- *Wider den Zweifel* Seite 5
- *Abschied & Danksagung Kaplan Michael Mwambegu* Seite 6
- *Aus dem liturgischen Wörterbuch – Hl. Hemma von Gurk* Seite 7
- *Aktuelles aus den Pfarrgemeinden* Seiten 8 – 15
- *Chronik des Lebens, Termine und Gottesdienste* ab Seite 16

Wort des Pfarrers

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen!



Gemeinsam unterwegs

Die Sommerzeit ist für viele eine gute Gelegenheit gemeinsam unterwegs zu sein in den Urlaub oder zu Ausflügen – als Familie oder im Freundeskreis. Aber auch wenn Sie alleine wegfahren, ist man in Wirklichkeit immer gemeinsam unterwegs: Mit den Menschen, die mit ihnen im Straßenverkehr, im

Bus, im Zug, am Fahrrad- oder am Wanderweg unterwegs sind. Meistens bleiben diese anonym, aber manchmal entsteht ein schönes Gespräch, wenn man im selben Zugabteil sitzt oder abends an der Bar steht. Dann tauscht man gerne Erfahrungen aus und erzählt von dem, was einem bewegt.

Papst Franziskus hat dieses „Gemeinsam unterwegs sein“ als Haltung von „Kirche sein“ beschrieben – und weil es in einer alterwürdigen Sprache besser klingt, nennt man es Synodalität (syn = gemeinsam; odos = Weg, altgriechisch). Unter dieser Prämisse hat Papst Franziskus die Bischofssynode 2023-24 gestaltet, als einen neuen Weg aufeinander zu hören und zu geistlichen Entscheidungen zu kommen. Viel tiefer jedoch sieht unser Papst darin Grundhaltungen, die für alle in der Kirche wichtig sind, weil sich darin das Evangelium Jesu Christi ausdrückt.

Das Wie der Sendung ist wichtig

Die Grundfrage ist: Wie können wir heute Kirche sein – das Evangelium zeigen, sodass im Zeigen das Evangelium sichtbar wird? Das meint: Die Methode muss dem Inhalt entsprechen. Dafür ist Synodalität ein guter Weg!

Denn Synodalität ist mehr als ein Entscheidungsverfahren, sondern eine leitende Idee, wie die Sendung des Volkes Gottes auf seinem Weg durch die Geschichte zu verstehen und zu leben ist – dient doch Kirche der innigsten Vereinigung der Welt mit Christus (so das 2. Vatikanische Konzil im ersten Satz seiner Konstitution über die Kirche „Lumen Gentium“) einerseits und der Förderung der Einheit der Menschen untereinander andererseits. Kirche hat die Aufgabe Menschen mit Gott in Verbindung zu bringen, Gottes Familie auf Erden zu bilden (Gemeinschaft bilden) – das gemeinsame unterwegs sein im und zum Glauben ist so konstitutiv – keiner kann alleine Christ werden oder sein. Und Kirche hat die Aufgabe für andere Segen zu sein, den Menschen zu dienen, das kann sie nur, wenn sie mit allen Menschen gemeinsam unterwegs ist, besonders mit den Armen, Kranken und Hilfsbedürftigen. Wege in und aus der Not werden solidarisch mit den Mitmenschen mitgegangen.

Realismus ist dabei angesagt: Die Kirche bleibt immer „am Weg“, Gemeinschaft der Sünder und der Heiligen, darum wird sie in bestimmtem Maß auch immer „unansehlich“ sein (wird nie 100% leben können, es wird nie die „perfekte

Kirche“ geben – daher ist es gut zu unterscheiden zwischen „Reich Gottes“ und Amtsträgern...)

Das Mitgehen Gottes

Die Synodalität ist zutiefst aber das Zeichen des Mitegehens Gottes, der die Geschichte als Heilsgeschichte formt – im Versprechen JHWHs und Jesu mit uns auf dem Weg zu sein („Ich bin mit euch alle Tage...“) und immer für uns da zu sein, was auch geschehen mag und was immer es kosten mag: Und zwar mit ALLEN Menschen, nicht nur mit den „braven Christen“! Unsere Synodalität versucht nachzuspüren, dass Gott mit der ganzen Schöpfung unterwegs ist: Wir gehen dem nach, wohin Gott uns schon vorausgegangen ist!

Gemeinsam entscheiden

Natürlich geht es dann bei Synodalität in der Kirche auch darum, wie man gemeinsam zu guten Entscheidungen kommt. Wichtig ist dabei nach Joh 15,15 als FREUNDE, in dieser Haltung, zusammen zu kommen. Freunde hören einander wohlwollend zu, und dann geht es nicht darum „recht zu haben“. In „Anhörrunden“ haben bei der Synode Bischöfe und Laien einander gut zugehört und dann in einer Stille nochmals versucht zu hören, was Gott dazu zu sagen hat. Ähnlich haben auch wir dies in diversen Runden ausprobiert und es war für mich eine große Bereicherung zu hören, was die anderen gerade mit Gott und den Mitmenschen erlebt haben.

Ich denke, dass die Grundzüge auch für Familien und die Frage, wie man mit strittigen Punkten da zurechtkommt, gut passen würde: Man kommt in Freundschaft zusammen, nicht im aufeinander böse sein – auch wenn man nicht einer Meinung ist, oder das Verhalten des anderen einem stört. Dann darf jeder eine Zeit lang erzählen, ohne dass ihn jemand unterbricht. Dem/r Partner:in und auch Kindern einfach mit Wohlwollen zuzuhören ist schon sehr viel! Manchmal ist es gut den anderen zu bitten kurz zusammenzufassen, was er/sie gehört hat (das schließt Missverständnisse besser aus). Dann geht man in eine Stille (das ist wichtig) und denkt über das Gehörte nach – und wenn man will, kann man darüber auch beten. Dann kommt man wieder zusammen und tauscht sich nochmals aus. Das heißt nicht, dass z.B. Kinder dann entscheiden – aber als Eltern kommt man sicher besser ans Ziel, wenn man den Kindern gut zugehört hat und auch diese gehört haben, warum und was den Eltern wichtig ist – das stärkt das gemeinsame Unterwegs Sein als Familie...

Also: Wo ihr auch immer im Sommer unterwegs seid – sucht immer neu Wege mit- und zueinander und spürt darin auch Gottes Mit-Sein auf all euren Wegen!

Mit diesen Gedanken wünsche ich euch einen ruhigen und erholsamen Sommer

euer Pfarrer Marcus



KINDERSEITE



Liebe Kinder,

Jetzt zu Beginn der Ferienzeit, wenn ihr viel Zeit für Freunde und Unternehmungen habt, möchte ich euch noch auf einen besonderen Freund hinweisen!

JESUS ist gern auch DEIN FREUND!

Was unternimmt ihr mit euren Freunden?

Worauf kommt es bei einer Freundschaft an?

Ich möchte euch eine kleine Freundschaftsgeschichte von Jesus gern näherbringen:

Petrus hat mit Jesus schon so einiges erlebt. Jesus hat beispielweise Petrus und seinen Bruder Andreas als erste zu seinen Jüngern berufen. Petrus war bei der Sturmstillung dabei und konnte auf dem Wasser Jesus entgegen gehen. Somit weiß Petrus von einigen Abenteuern zu berichten. Jesus ist sein bester Freund. Petrus hat aber auch selbst erfahren können, dass er selbst kein guter Freund ist. Jesus hat Petrus vorausgesagt: „Heute, in dieser Nacht, bevor der Hahn zweimal kräht, wirst du mich dreimal verleugnen und behaupten, dass du mich nicht kennst!“ Petrus streitet das als bester Freund natürlich ab.

An diesem Abend erfährt er selbst, was es heißt, kein guter Freund zu sein und seinen besten Freund zu verraten. Jesus stellt Petrus einige Zeit später die Frage: „Petrus, hast du mich lieb?“ Petrus wird bewusst: Auch, wenn er selbst kein guter Freund für Jesus war, möchte Jesus trotzdem mit ihm befreundet sein. Somit ist und bleibt Jesus der Freund von Petrus und auch von jedem Einzelnen.

Was ist an einer Freundschaft für dich wichtig?

Jesus wird dich auf all deinen Wegen begleiten! Falls auch du Lust hast, Jesus noch mehr an deinem Leben teilhaben zu lassen, kannst du dir auch einen Gebetswürfel aus Papier basteln! Du kannst deine ganz persönlichen Tischgebete, Abendgebete oder Alltagsgebete darauf schreiben und den Würfel gestalten für noch mehr Verbindung mit Jesus!

Ich wünsche dir einen wunderschönen Sommer mit vielen bunten Abenteuern!

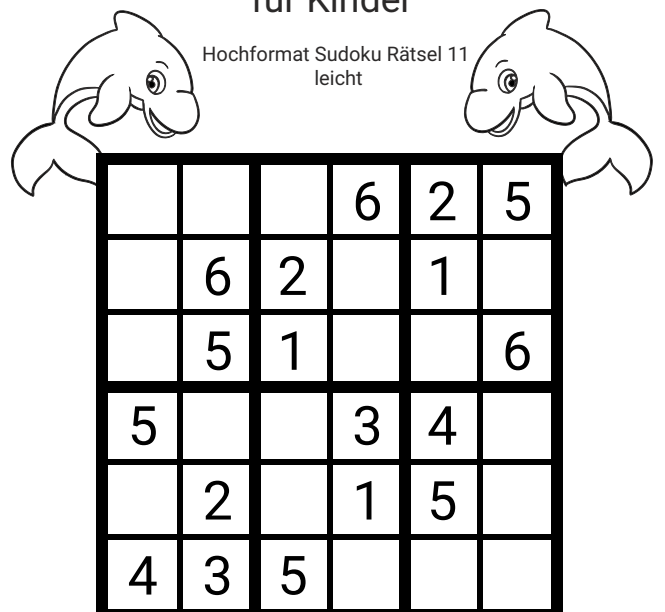
FEHLERSUCHBILD FÜR KINDER FINDE DIE 10 FEHLER IN DIESEM BILDERRÄTSEL!



www.raetseldino.de

Sudoku 6x6 für Kinder

Hochformat Sudoku Rätsel 11
leicht



www.Raetseldino.de

„Vergelt's Gott!

Ein herzliches Danke an unsere Inserenten!

Wir glauben, dass es jetzt einmal höchste Zeit ist, sich bei unseren Inserenten zu bedanken.

Unser Pfarrverbandsblatt, das nun schon seit etlichen Jahren 4 mal jährlich gedruckt und versandt wird, ist in dieser Form schon seit 2016 Jahren ein Fixpunkt in unseren vier Pfarren.

Die Auflage beträgt etwa 4.000 Stück und geht an die Haushalte in Irenental und Wolfsgraben. In Purkersdorf sowie Untertullnerbach erhalten dieses Blatt alle katholischen Haushalte. Die Kosten für Druck und Versand für alle 4 Ausgaben betragen etwa € 9.000. Dem stehen Einnahmen aus den gesamten Inseraten von etwas mehr als € 3.000.- gegenüber. So können wir zumindest doch ein knappes Drittel der Kosten abdecken.

Und das in einer Zeit, wo die Kirche mit schrumpfenden Einnahmen zurecht kommen und jeden Euro 2 mal umdrehen muss.

Jetzt haben wir (Gott Lob!) einen recht beachtlichen Stamm von 10 bis 12 Inserenten, die sehr regelmäßig bei uns Inserate schalten.

Wir sind auch sehr stolz, dass wir hier ganz unterschiedliche Berufsgruppen und Firmen vorweisen können. Also es sind alle teilnehmenden Firmen in unterschiedlichen Geschäftszweigen tätig. Außerdem sind fast alle schon seit der Entstehung des Pfarrverbandsblattes unsere teilnehmenden Partner.

Das ist es was uns besonders freut. Und dafür sagen wir von ganzem Herzen:

Vergelt's Gott!

von Edmund Cvak



Sie möchten zum **Friseur**? – Wäre es für Sie nicht einfacher und bequemer wenn eine Friseurin zu Ihnen nach Hause kommt? Kein Anfahrtsweg und keine Wartezeit mehr – rufen Sie einfach an und vereinbaren Sie einen Termin mit **Friseurmeisterin Sabine**! Eine ausgezeichnete und zuverlässige **Friseurin** erfüllt alle Ihre Wünsche rund ums Haar: Waschen-Legen, Dauerwelle, Schneiden, Färben, Meschen, bis hin zur extravaganten Ballfrisur mit professionellem Abend-Make-Up oder auch ein maßgeschneidertes Hochzeitspaket – bei Ihnen zu Hause.

Neukundenrabatt: **15% Ersparnis** beim ersten Termin!
Ich freue mich auf Ihren Anruf: **0660 - 70 20 181**



**WIR
MACHT'S
MÖGLICH.**

**Raiffeisenbank
Wienerwald** 

**10 EURO
STARTBONUS
ODER
SUMSI
RUCKSACK**



**SUMSI
KONTO
MIT 3% ZINSEN***

**FÜR ALLE JUNGEN SPARER BIS 10 JAHRE
GIBT ES BEI DER RAIFFEISENBANK WIENERWALD
3% ZINSEN P.A. FÜR DIE ERSTEN 6.000,- EURO.***

* für Einlagen von bis zu 5.999,99 €, ab 6.000 € 0,01%.

Tel: 050515 | info@rbwienerwald.at | www.rbwienerwald.at

Medieninhaber: Raiffeisenbank Wienerwald eGen, 3021 Hauptstraße 62



Wider den Zweifel

Glaube hat damit zu tun, dass man etwas nicht weiß. Das gilt wohl für jeden Menschen.

Ich beobachte immer wieder, wie auch Geistliche aller Weiestufen über den vermeintlichen Verfall der Katholischen Kirche und leere Gotteshäuser klagen. Wo bleibt da der Glaube, frage ich mich manches Mal. Meinen sie wirklich, Geschichte sei eine rein lineare Entwicklung, die geradewegs in den Abgrund führt? Wissen sie nicht, dass die Kirche durch ihre schiere Existenz tagtäglich kaum zu zählende Individuen rettet, die sich zu ihr flüchten, ohne dass irgend jemand jemals etwas davon erfährt? Diese Form der Diskretion ist eines der wichtigsten Charismen der Kirche. Sie wirkt im Wesentlichen abseits der Öffentlichkeit, denn in dieser findet man eben nur das, was Menschen halt gerne veröffentlichen. Vor allem das Gute bleibt oft verborgen, sei es aus Scham oder Angst oder aus Demut, denn „die Rechte soll nicht wissen, was die Linke tut“, wenn sie eben Gutes tut. Es gibt genügend Menschen, die dies wissen und beherzigen und nicht in das allgemeine Gejammer einstimmen, weil sie aus genau diesem Grunde ihre jeweils höchstpersönliche Gotteserfahrung machen.

Immer wieder begegne ich Menschen, die mir erzählen, dass sie in dieser oder jener Situation ihren Glauben nicht offen bekennen könnten, weil sie fürchten müssten, ihren Job zu verlieren und sie ja Kinder und sonstige Verpflichtungen haben. Das ist heute die Realität: wer sich öffentlich zum Katholischen Glauben bekennt ist in vielen Situationen „unten durch“. Hier findet die wahre Diskriminierung statt – die anderswo oft nur als Holzhammer-Argument dient. Nur dass Katholiken üblicherweise darüber nicht klagen, denn sie haben einen anderen Schatz, einen Schatz, an den jene, die sie systematisch ausgrenzen, nicht glauben, das ist Gott. Denn Gott ist mitnichten eine Erfindung des Menschen, Gott ist die einzige Gewissheit, die er hat – alles andere ist Spekulation, obwohl die erdrückende Mehrheit dies offenbar genau umgekehrt sieht – zumindest in der Öffentlichkeit, denn was Menschen mehrheitlich in ihrem Herzen tragen, das weiß logischer Weise niemand. Man redet nicht über den Glauben, das ist irgendwie gesellschaftlicher Konsens geworden, deshalb weiß man nicht viel über den Glauben der anderen und einige nutzen das aus.

Lassen wir Christen uns nicht ins Bockshorn jagen! Gotteserfahrungen stehen nicht in der Zeitung und werden so lange von Außenstehenden bezweifelt, bis diesen selbst die Gnade einer solchen zuteil wird. Haben wir nicht unzählige Male schon erfahren, wie Gott uns ganz andere Wege weist, die wir, auch und gerade wenn wir des Wortes mächtig sind, nicht einmal annähernd beschreiben können und die unseren Widersachern verborgen bleiben? Die virtuellen Katakomben sind längst übevoll und der Geist, der eben immer nur dort weht, wo Er will, wird sich auf überraschende Weise einer stauenden Welt offenbaren. Ich brauche keine Kirche, die mir in allem und jedem Recht gibt.

Ich brauche eine Instanz über mir, die keine menschliche ist, die mich auf meine Fehler und Irrtümer – wenn möglich in Liebe – aufmerksam macht, denn die Welt interessiert sich nicht für mich. Ich glaube an einen Gott, Der mich dazu einlädt, über mich hinauszuwachsen. Was für eine öde, freudlose Welt wäre das, wäre meine menschliche Dimension der Maßstab aller Dinge. Manch einer meint ja, Zweifel sei eine Sünde. Nun, das sehe ich nicht ganz so. Zweifel können wichtige Meilensteine auf dem Weg des Glaubens sein, sie dürfen nur nicht die Oberhand bekommen. Viele Menschen machen in diesen Tagen ähnliche Erfahrungen. Daher, liebe Zweifler, lasst es Euch gesagt sein: die Kirche hat Zukunft! Es sind Fakten, die dafür sprechen, auch wenn diese nicht öffentlich zugänglich sind.

Martin Ploderer

KFZ KAIBLINGER
Ihr Fachbetrieb

Lackiererei - Karosserie - Service - Handel
Windschutzscheiben - Reifen - Batterien
bargeldloser Unfallservice

Kaiblinger KFZ GmbH
Wienerstraße 10, 3004 Riederberg
Tel: 02271/8201 Fax: 02271/8201-25
E-Mail: office@kfz-kaiblinger.at

ES STECKT IN DIR - LASS ES RAUS.

Jetzt als **DGKP, PA oder PFA** bewerben!

Humor, Elau, Herzlichkeit, Entschlossenheit

Lass' all deine Talente raus!
Und bewirb dich jetzt bei SeneCura in Purkersdorf.

purkersdorf.senecura.at/jobs

SeneCura
NÄHER AM MENSCHEN
Näher bei mir

Danke Michael!

Abschied von Kaplan Michael

Mit Ende August ist es soweit: Unser lieber Aushilfskaplan Michael Mwambegu wird uns in Richtung seiner Heimat Kenia verlassen – sein Doktoratsstudium ist nun beendet und sowohl seine Familie, als auch sein Bischof wollen ihn nun gerne um sich haben.

Mit großer Dankbarkeit für ihn und sein priesterliches Wirken im Pfarrverband schauen wir auf die Jahre zurück,



die er mit uns im Glauben unterwegs gewesen ist: 2017 kam Michael im September zu uns und durch sieben Jahre hindurch hat er viele priesterlich begleitet bei den Sakramenten – vor allem bei Taufen, Trauungen und Beerdigungen. Mit mir, P. Johannes und seit 2020 P. Erich ist Michael den gottesdienstlichen Feiern im Pfarrverband vorgestanden und mit den Gemeinden Messe gefeiert. Seine Hauptaufgabe war das Studium – aber ich weiß, dass Michael sonst auch sehr engagiert war: Lange Zeit leitete er die Kisuheli – sprachige Gemeinde in Wien, er war regelmäßig als Beichtpriester im Stephansdom tätig und half gerne auch im Dekanat aus.

Mit seiner großen Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Verlässlichkeit hat er viele Freundschaften hier geschlossen und es fällt uns allen nicht leicht, Michael ziehen zu lassen – er wird uns nicht nur mit seinem Dienst, sondern vor allem als Mensch und Priester sehr fehlen! Wir freuten uns auch Michael bei Sozialprojekten in seiner Heimat unterstützen zu können und wollen jetzt gerne zusammenhelfen, dass er sich ein Fahrzeug in seiner Heimat für den pastoralen Dienst kaufen kann...

Vielen Dank, lieber Michel für alle Deinen Einsatz im Pfarrverband, für die stets gute und mitbrüderliche Zusammenarbeit! Im Namen aller wünsche ich Dir Gottes reichsten Segen für deine neuen Aufgaben in Deiner Heimat!

von Dr. Marcus König



Partner-, Ehe-, Familien- und
Lebensberatung Purkersdorf
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 11/2/22

...bietet Beratung und Begleitung zu vielfältigen Themen des Lebens, sowie Rechtsberatung persönlich, per Telefon oder per Videochat an. Ein multiprofessionelles Team aus Dipl. Ehe-, Familien-, und LebensberaterInnen, einer Sozialarbeiterin, PädagogInnen und JuristInnen begleitet Sie gerne bei:

- **Beziehungsthemen** (Partnerschaft, Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Sexualität...)
- **Überforderung** (durch Gesamtsituation, Ängste, Krisen,...)
- **Trennung und Scheidung** (Entscheidungsfindung, Vereinbarungen, rechtliche Beratung.....)
- **Alle Themen rund um Kinder und Jugendliche** (Schwangerschaft, Erziehungsfragen, Pubertät, Mehrfachbelastung, Patchwork,.....)
- **Sinnkrisen und Trauer** (Verlust, Abschied, Neuorientierung,...)
- **Gewalt** (von dieser betroffen oder bedroht....) und noch vieles mehr.

Unsere Beratungen sind grundsätzlich kostenlos. Ihr freiwilliger Kostenbeitrag unterstützt unser Beratungsangebot und ermöglicht uns kurzfristig Termine anzubieten. Gerne können Sie uns auch anrufen, wenn Sie einfach das Bedürfnis haben sich auszusprechen oder Ihre Gedanken mit jemanden teilen möchten.

Sie erreichen uns Mo. – Fr. in der Zeit von 9 bis 18 Uhr **unter 0664/88 68 05 55**

Sollten Sie uns nicht sofort persönlich erreichen, rufen wir so bald als möglich zurück.

Weitere Infos auch im Internet: www.beziehungaufleben.at



Aus dem liturgischen Wörterbuch



Österreichische Heilige beziehungsweise Heilige mit einem Bezug auf Österreich – Fortsetzung

Die Heiligen und Patrone Österreichs sind eine bunte himmlische Gesellschaft, die leider zunehmend in Vergessenheit gerät. Im letzten „Grüß Gott“ habe ich über den Hl. Florian dem „ältesten österreichischen“ Heiligen geschrieben, der den meisten von uns ja gut bekannt ist. Diesmal möchte ich mit einer wohl eher unbekannteren Heiligen fortsetzen, und zwar mit der Hl. **Hemma von Gurk**.

Hemma wurde um 980 als Gräfin von Friesach-Zeltschach geboren. Da sie über ihre Mutter mit Kaiser Heinrich II verwandt war, wurde sie als junge Frau an dessen Hof in Bamberg erzogen.

Hemma heiratete den steirischen Markgrafen Wilhelm von der Sann und bekam zwei Söhne. Beide Eheleute wetteiferten in Frömmigkeit und Wohltätigkeit, hörten jeden Tag die Hl. Messe und empfingen jeden Sonntag die Kommunion und gaben dem Volk das schönste Beispiel echter Religiosität.

Die Ehe der beiden galt als glücklich. Aber schon vor dem Jahr 1016 sollte dieses Glück zerstört werden. Wilhelm von der Sann starb – angeblich auf der Rückreise von einer Wallfahrt nach Jerusalem – und Hemma blieb mit ihren beiden Söhnen zurück. Aber auch deren Tod musste sie erleben: Wilhelm, der ältere Sohn, starb während eines Kampfes mit dem Kärntner Herzog Adalbero.

Hartwig, der jüngere Sohn wurde 1036 von aufständischen Bergknappen ermordet. Nach diesen Schicksalsschlägen wendete sich Hemma gänzlich Gott zu. Mit den Einnahmen aus ihren reichen Besitztümern in Kärnten, der Steiermark und Krain gründete sie die Klöster Gurk und Admont. Kloster Gurk wurde im Jahr 1043 von adeligen Benediktiner-Nonnen bezogen.

Überliefert wird auch, dass die rund sechzigjährige Hemma als einfache Nonne der Klostersgemeinschaft von Gurk beitrug. Sie starb im Hochsommer 1045 und wurde in der Domkrypta in Gurk beigesetzt.

Da Hemma schon zu Lebzeiten als Heilige verehrt wurde, wurde auch ihr Grab in der Marienkirche von Gurk zum Wallfahrtsort, wo sich laut Überlieferungen bald wunderbare Heilungen ereigneten. Hemma wurde 1287 selig gesprochen, der Heiligsprechungsprozess begann 1466, die Heiligsprechung erfolgte jedoch erst 1938 unter Papst Pius XI.

Hemma von Gurk gilt als eigentlichen „Landesmutter und Schutzfrau Kärntens“. Ihr Grab ist noch heute ein oft besuchter Wallfahrtsort. Darstellungen von ihr finden sich in vielen Kärntner Kirchen, z.B. in Maria Saal oder in St. Ruprecht in Klagenfurt und natürlich in den Klöstern Gurk und Adont, die sie gestiftet hat. Im Lavantal wird auch

ihr Mann, der selige Wilhelm von der Sann, verehrt. Das Nonnenstift Gurk hatte keinen sehr langen Bestand. Bereits 1072 wandelte es der Erzbischof Gebhard von Salzburg in ein Erzbistum um, dessen kleine Diözese die Bezirke St. Veit und Feldkirchen umfasste und das bis 1781 existierte.

Der Bischofssitz wurde bald auf die Straßburg verlegt, in Gurk blieben die Bischofskirche und das Domkapitel (eine klösterliche Gemeinschaft von Aristokraten). Später übernahm der Orden der Salvatorianer die Seelsorge in Gurk und Umgebung, die Verwaltung vom Stift, die Betreuung vom Dom Maria Himmelfahrt sowie vom Grab der Hl. Hemme, das sich seit 1174 in der hundertsäuligen Krypta des Doms befindet. Heute befindet sich das Stift im Besitz der Diözese.

Legende: Um die Person der heiligen Hemma rankten sich bald viele Legenden. Erzählt wurde zum Beispiel: Als Hemma nach Jahren der Kinderlosigkeit fühlte, dass sie schwanger war, beschloss sie, der Muttergottes zu danken und pilgerte allein nach Maria Elend im Rosental.

Die kleine Kirche dort war, zur Zeit der Christenverfolgung, auf einen Berg gebaut worden. Als Hemma den Berg erreichte, war sie zu erschöpft um weiter zu gehen und legte sich nieder und schlief ein. Während des Schlafs trugen Engel die Kirche vom Berg herab und setzten sie ins Tal, wo sie heute noch steht.

Eine andere bekannte Legende berichtet, wie die Arbeiter, die die Gurker Marienkirche errichteten, sich bei Hemme darüber beschwerten, dass sie von ihr zu wenig Lohn erhielten. Hemme soll ihnen daraufhin eine gefüllte Geldbörse zur freien Verfügung überlassen haben – aber niemanden gelang es, mehr Geld zu entnehmen als er wirklich verdiente.

Brauchtum: Frauen, die sich ein Kind oder eine gute Geburt wünschten, krochen unter Hemmas erhöhtem Sarkophag durch, was jedoch nur bis zum Umbau des Grabes 1712 möglich war. Ein Stein, auf dem Hemma saß, während sie den Bau der Marienkirche beaufsichtigte, heißt „Wunschstein, Pilgern die darauf Platz nehmen, soll sich ein Wunsch erfüllen. An Hemmas Sterbetag wurde in Admont Brot und Bier an die Armen verteilt. Erde aus Gurk sollte die Fruchtbarkeit der Felder fördern.

Patronate: Die Hl. Hemma behütet werdende Mutter und wird auch bei Augenleiden angerufen. Nach dem zweiten Weltkrieg wurde sie zur Patronin der vielen Kriegswitwen, welche bei ihr – die selbst Witwe war – Trost suchten.

Attribute: Hemma wird oft dargestellt als Matrone, die Almosen austeilte, auch mit einem zweitürmigen Kirchenmodell oder auch mit einer Rose.

Christine Mühlbacher

Ordensverleihung

Feierliche Ordensverleihung



Am 24. Mai wurde Frau Christine Mühlbacher, bei einem kleinen Festakt im Erzbischöflichen Palais in Wien, durch Bischofsvikar Dariusz Schutzki der Stephanus Orden in Bronze überreicht. Christine erhielt diese Ehrung auf Betreiben des PGR für ihr langjähriges Ehrenamt in unserer Pfarre. Seit ihrer Pensionierung 2012 ist sie weiterhin eine tragende Säule der Pfarrpastoral.

Mit ihrem großen Erfahrungsschatz als Pastoralassistentin, der Organisation der Liturgischen-Dienste wie Organisten, Mesner, Lektoren, durch die Vertretung der Pfarr-Sekretärin, als Telefonseelsorgerin für viele unserer Pfarrmitglieder im hohen Alter und vieles mehr. Wir sagen ein großes Vergelt's Gott für dein bei uns und für uns sein.



Liebe Christine, so wünschen wir dir Gottes Segen, noch viele gute Jahre im Kreise deiner Lieben und in der Gemeinschaft unserer Pfarre.

PAss Björn Ziegerhofer



KANZLEI SYKORA
Steuerberater & Wirtschaftstreuhänder

Bilanzierung

Buchhaltung

Lohnverrechnung

Betriebswirtschaftliche Beratung

www.kanzlei-sykora.at

Theaterprojekt

Kinder spielen für Kinder

Der Wiener Diakon und Missionar Heribert Hrusa kam vor 40 Jahren nach Pedro Carbo in Ecuador, eine Stadt mit ca. 27.000 Einwohnern, ungefähr 70 km nordwestlich der Küstenstadt Guayaquil gelegen. Neben vielen anderen, für die dort arme Bevölkerung wertvollen Einrichtungen gründete er 1999 die Schule UEEA (Unidad Educativa Ecuatoriana Austriaca).

Nachdem er damals im dortigen Pfarrgemeinderat vehement auf den bestehenden Bildungsmangel hinwies, hatte er den Auftrag, eine Schule zu bauen, quasi schon geerbt! Das Einzige, das er vom damaligen Bürgermeister dafür bekommen konnte, war eine leere, 23.000m² große Fläche, eine richtige „Gstätt“! Heute befinden sich auf diesem Areal neben den Klassenzimmern auch Computerräume, Festsaal, Physiksaal, mehrere Sport- und Freizeitanlagen, ja sogar eine eigene Ordination für Zahnarzt, Allgemeinmedizin und Schulpsychologie, in der jede Schülerin und jeder Schüler einmal im Jahr kostenlos untersucht wird wahrscheinlich einzigartig in ganz Ecuador.

Heute werden von fast 40 Lehrerinnen und Lehrern 600 Schülerinnen und Schüler vom Kindergarten-/Vorschulalter bis zur Matura unterrichtet. Ungefähr 20% sind sogenannte Vollzahler, die restlichen 80% bekommen ihr Schulgeld zw. 15 und 100% über die Spenden finanziert. Das jetzige Großprojekt der Schule, eine Photovoltaikanlage für weitere Klimaanlage in den Klassenzimmern, ist im Laufen. Und all das wird durch eine große Spendengemeinde – Privatpersonen, Pfarren, Vereine - quer durch ganz Österreich ermöglicht, die Heribert auf seinen halbjährlichen Besuchen in seiner alten Heimat unermüdlich besucht, vor allem, um danke zu sagen.



So war er auch Anfang April in Purkersdorf, sogar gemeinsam mit der jetzigen Direktorin der Schule, Sra Martinez Tomalá! Neben Kaffee und Apfelstrudel genossen sie das Video der Purkersdorfer Theateraufführung „Peterchens Mondfahrt“! Sie lassen sich bei allen Beteiligten recht herzlich für die Unterstützung und die großzügige Spende von immerhin € 3.000,- bedanken!

„Vor allem den jungen, zukünftigen Oscar-Anwärterinnen und -anwärtern ein großes Dankeschön für diesen Eifer und die Freude am Schauspiel!“ begeisterte sich Heribert für die engagierten Kinder! Als Dank für die großzügige Spende aus „Peterchens Mondfahrt“ und weil alle Räumlichkeiten österreichische Namen haben, wurde die Aula der Vorschule in Ecuador PURKERSDORF benannt.

Barbara Fellingner



Abschied

von Hofrat Dr. Robert Lichal



Am 14. Mai 2024 mussten wir uns von einem großen Österreicher und allseits beliebten Purkersdorfer verabschieden.

Das Requiem für Dr. Robert Lichal, der im Alter von 91 Jahren verstorben ist, leitete Altabt Maximilian Fürnsinn gemeinsam mit unserem Pfarrer Dr. Marcus König, Pfarrer Dr. Gregor Jansen

(Pfarre Breitenfeld), sowie einem Militärseelsorger. Die letzte Ehre erwiesen, neben Familie und Freunden des lieben Verstorbenen, hohe Vertreter der Bundesregierung, der Landesregierung, des Österreichischen Bundesheeres, der Stadtgemeinde Purkersdorf, sowie einige ehemalige Politiker, Vertreter von Studentenverbindungen und zahlreiche Purkersdorferinnen und Purkersdorfer.

Dr. Lichal hatte einige Jahre, als Verteidigungsminister, die Führung des

Österreichischen Bundesheeres inne. Daher wurde er auch mit allen Militärischen Ehren zu Grabe geleitet. Eine große Abordnung von Soldaten und der Militärmusik begleiteten den Trauerkondukt zum Friedhof. Über unser Stadtgebiet

flogen drei Eurofighter als Ehrerbietung für die großen Verdienste des verstorbenen Ministers a.D.

Wir von der Pfarre Purkersdorf trauern um einen treuen Messbesucher, der uns zum Herrgott vorausgegangen ist. Möge er in Frieden ruhen!

Elisabeth Putz, Stellv. Vors. d. PGR



Fronleichnam

Pfarrfest zu Fronleichnam 2024

Am 30. Mai fand im Anschluss an die Fronleichnamsprozession unser jährliches Pfarrfest bei strahlend blauem Himmel statt. Es war das erste Pfarrfest seit 30 Jahren, das nicht (ausschließlich) von Leopold Zöchinger organisiert wurde. Er stand den neuen Organisatoren (Stefan Chlibek und Andreas Steinbichler) zwar noch mit Rat und Tat zur Seite, hat aber die Gesamtverantwortung abgegeben. Pfarrer Marcus König bedanke sich bei unserem „Poldi“ von ganzem Herzen und überreichte ihm zum Dank eine Urkunde sowie einen Gutschein für lebenslanges Freibier auf dem Pfarrfest.

Für das leibliche Wohl sorgten dieses Jahr zwei besondere Grillmeister: Bürgermeister Stefan Steinbichler und Vizebürgermeister Albrecht Oppitz verwöhnten die Besucher mit Würstel und Burger. Damit das Pfarrfest für alle erschwinglich ist, wurde entschieden, dass man die Speisen und Getränke gegen eine freiwillige Spende anbietet. Dies war möglich, da einerseits zahlreiche Purkersdorfer Gewerbetreibende und Gemeindepolitiker das Fest finanziell unterstützt haben, und andererseits – wie jedes Jahr – viele Helferinnen und Helfer ihre Zeit, Muskelkraft, Back- und Kochkünste ehrenamtlich zur Verfügung gestellt haben.

Ein Highlight des Festes war Das Scatt-Zielen vom Purkersdorfer Schützenverein unter Leitung von Alfred Tauber. In einem Wettbewerb wurde unter zahlreichen Teilnehmern ein Schützenkönig prämiert.



Ein herzliches Vergelt's Gott an alle unsere Unterstützer:

Bestattung Dewanger, DanKüchen Purkersdorf, Der Kanal, Steuerberatung Chlibek, Kirnberger Werbeagentur, Immobilien Mörtel, Kanzlei Sykora – Steuerberatung, Dr. Harald Ruth, Koos & Co, SpektakulAIR, Gruber Sauna, FH-Real, Fahrschule Leo, Versicherungsmakler Dr. Rudolf Toifl, Das Büro Kasper, Rechberger Immobilien, Ofen Handwerk Christian Senger, Vermessung Koller ZT GmbH, Stadträtin Dr. Waltraud Frotz, Gemeinderat Christoph Ritter, Gemeinderat Sebastian Brunner

Andreas Steinbichler

Kreuzweg

Pfarrverbands-Kreuzweg



Am Freitag den 22.3.2024 fand bei uns der diesjährige Pfarrverbands-Kreuzweg statt. Nach einem kurzen Gebet vor unserer Kirche begann um 17 Uhr die Prozession.

Das Kreuz begleitete symbolisch unseren Weg.

Die erste Station war in der Tullnerbachstrasse 126. Im Garten beteten und sangen wir (ca. 30 Personen) und gedachten dem Leiden Jesu. Weiter ging es zur zweiten Station in die Franz Stenergasse. Mit Gebeten und Impulstexten von Pater Erich aus Wolfgraben erreichten wir die dritte Station vor dem Haus von Apollonia Stocker.

Die vierte Station war vor dem Haus der Familie Hofstätter in der Stenergasse vor einem liebevoll geschmückten Altar. Von dort ging unser Weg zurück in die Kirche, wo die letzte Station war. Nach dem Segen unseres Pfarrers gab es im Pfarrsaal eine Agape.

Aufbau der Plane



Am 13.4.2024 rief Markus seine Getreuen dazu auf, die Kirchenplane zu montieren, die schon für den Flohmarkt benötigt wird. Eine kleine Schar sehr erfahrener Helfer bewerkstelligte die Arbeit überaus professionell innerhalb von ca. 3 Stunden.

Hier sei einmal besonders jenen gedankt, deren Arbeit bis hin zum Kirtag von eminenter Wichtigkeit ist.

Ostersonntag

Ostersonntag in Maria im Wienerwald



Die Auferstehung fand heuer in der Kirche Maria Schnee statt. Am Ostersonntag

war die Feier mit Kaplan Michael in der Kirche Maria im Wienerwald, daher wurde erst jetzt das Taufwasser mit der Osterkerze geweiht. Wie immer fand auch am Sonntag die Speisenweihe statt. Für die Kinder gab es das traditionelle Ostereiersuchen.

Unser Flohmarkt

Auch heuer gab es wieder unseren beliebten Flohmarkt. Berge von Waren in verschiedenen Gattungen gab es zu erwerben. Viele unserer Besucher versuchten für sich besondere Unikate zu erhaschen. Ein großer Dank gebührt unseren fleißigen MehlspeisenzubereiterInnen, denn das Kuchenbuffet fand wie immer reißenden Absatz.



Vielen Dank allen Mitarbeitern für die Vor- bis zur Nachbereitung. Viele Hände haben zu dem beachtlichen Ergebnis von € 4712 beigetragen. Der Reinerlös wird für die Erhaltung unserer Kirche und für caritative Zwecke verwendet.





Maiandachten

Heuer konnten fünf Maiandachten gefeiert werden. Die erste Maiandacht fand in der Sagbergstr. 13 bei dem Marien-Bildstock statt.



Es folgten Andachten bei dem Muttergottesbild am Bibelwanderweg, im Steinbachtal, am Kirchenparkplatz. Der Abschluss war am 31.5. in Anwesenheit von Kaplan Michael in der Kirche Maria im Wienerwald.

Monat Mai

Die Kraft des „Ave Maria“



Am Konzil von Ephesus 431 wird Maria als Gottesmutter, Gottesgebäerin, als Urbild des Glaubens bestimmt. Im Mittelalter war es vor allem der Dominikaner-Orden, der die Muttergottesverehrung weltweit verbreitete.

Alanus de Rupe (1428-1475) war Dominikaner. Nach dem Theologiestudium lehrte er an der Pariser Sorbonne. Eine Vision der Gottesmutter machte ihn zum glühenden Marien-Verehrer. Seine Schriften, besonders die Marien-Psalter erfuhren in der frühen Zeit des Buchdrucks weite Verbreitung.

Die Wirkmächtigkeit des „Ave Maria“ drückt Alanus folgend aus: wenn ich sage „ave Maria: lacht der Himmel, freuen sich die Engel, jubelt das Universum, erzittert die Hölle, fliehen die Dämonen, verliert die Welt an Wert, kämpft das Herz um die Liebe Gottes, verschwindet die Trägheit, verschwindet die Traurigkeit, erfüllt das Herz mit Freude, die Hingabe nimmt zu, die Reue für die Sünden beginnt, das Herz ist voll Hoffnung auf Trost, der Geist ist stark und erfüllt von der Liebe zu Gott.

Lit.: Klinkhammer, Karl, J.: Alano de Rupe, in Die Deutsche Literatur des Mittelalters.

Mag. Berta Pechanek

Heiliger im Juni

Heiliger am 24. Juni: Heiliger Johannes der Täufer



Johannes der Täufer, der Vorläufer und Wegbereiter Jesu Christi war der Sohn des Priesters Zacharias und seiner Frau Elisabeth. Sein Geburtsort war En-Karim. Der Engel Gabriel verkündete Zacharias die Geburt eines Sohnes. Er erschrickt ob dieser Botschaft und bezweifelt die Prophezeiung. Als Strafe wird er bis zur Geburt seines Sohnes stumm.

Johannes lebt einsam in der Wüste bis der Ruf Gottes an ihn erging. Er predigte und taufte im Jordan. Das Matthäus-Evangelium berichtet von der Taufe Jesu am Jordan. Der Bußprediger und Prophet erhebt seine Stimme gegen den, die Gebote missachtenden Fürsten Herodes Atipas, der mit der Frau seines Bruders in Sünde lebt. Herodes ließ Johannes in den Kerker werfen.

Bei einem Fest des Fürsten tanzte Salome, die Stieftochter des Herodes. Als Dank dafür, verlangte sie auf Anraten ihrer rachsüchtigen Mutter den Kopf von Johannes. Herodes erfüllte diesen Wunsch und das abgeschlagene Haupt des Johannes wird auf einer Schüssel am Fest präsentiert. Der Schwerpunkt in der Darstellung der christlichen Kunst liegt auf der Taufe Christi durch Johannes als jugendlicher, bärtiger Mann mit Fellgewand und Kreuzstab.

Lit.: Klein, Diethard H., Das große Hausbuch der Heiligen. Berichte und Legenden.

Mag. Berta Pechanek

Mag. Berta Pechanek



Öffnungszeiten:
Mo, Do: 8.30-12.30
und 15.00-18.30
Di, Mi, Sa: 8.30-12.30

floralie
Kommanditgesellschaft
Handwerk mit Blumen

Bachgasse 8
3002 Purkersdorf
+43-2231-992 90
blumen@floralie.at
www.floralie.at

Firmung 2024 im Irenental

Ein Bericht über die Firmvorbereitung in „Maria Schnee“

Mit der Vorbereitung auf die Firmung haben die Jugendlichen bereits im November letzten Jahres begonnen.

In den Gruppenstunden setzten sie sich mit den Sakramenten und dem Wesen der Firmung auseinander, tauschten sich über ihr Gottesbild aus und reflektieren über das Wirken des Heiligen Geistes im eigenen Leben.



Außerdem lernten die Jugendlichen das Leben in der Pfarre kennen und brachten sich ein – z. B. beim Punschausschenken nach den Messen im Advent, beim Aufbau der Krippe in der Kirche, durch Mitwirken beim Krippenspiel oder bei Jungscharstunden.

Der Blick über die eigene Pfarre hinaus durfte dabei natürlich nicht fehlen. Gemeinsam mit den Firmlingen aus Purkersdorf und Wolfgraben haben sie das Rapidstadion besucht und neben einer spannenden Stadionführung auch viel über die Aufgaben des Seelsorgers dort erfahren.



Im Rapidstadion



Fest der Versöhnung mit Rapper Freeman Vienna

Und beim Fest der Versöhnung in Purkersdorf sorgte der Rapper Vienna mit seinen Raps für Schwung.

Ein Höhepunkt der Firmvorbereitung war sicherlich das FeuerFest in Wien, bei dem über 700 Firmlinge aus der gesamten Erzdiözese teilnahmen. Der abschließende Gottesdienst in der vollen Votivkirche – von Generalkvikar Nikolaus Krasa geleitet – vermittelte ein Gefühl der Gemeinschaft.

Etwas ganz besonders war die Führung durch den Stephansdom von Dompfarrer Anton Faber. Dabei konnten die Firmlinge die Katharinenkapelle, die als Taufkapelle genutzt wird, besichtigen und das Hochgrab Kaiser Friedrichs III. begehen. Außerdem gab Anton Faber spannende Einblicke in seine vielfältigen Aufgaben und die Firmlinge hatten Gelegenheit ihn bereits kennenzulernen und mit ihm ins Gespräch zu kommen.



Fortsetzung auf Seite 13



Am 11. Mai 2024 war es dann so weit und Dompfarrer Anton Faber spendete den 13 Jugendlichen – Heigl Isabella, Heinrich Leopold, Kanzian Severin, Kanzian Simon, Karer Karoline, Kotrbelec Florian, Meder Mia, Perc Martin, Planche Lea, Schmidbauer Emma, Schmidbauer Miriam, Tiapal Anna, Winkler-Ziegerhofer Marie – im Rahmen einer feierlichen Messe die Firmung.

Dabei fand er für alle Anwesenden – Firmpaten, Familie, Gemeinde – mutmachende & stärkende Worte – vor allem natürlich für die Firmlinge. Diese bekamen dann auch einen kräftigen Applaus – 13 Jugendliche, die ihren Weg bestärkt im Glauben gehen und ihre Talente zum Wohle der Gemeinschaft einetzen möchten. Musikalisch wurde die Messe von Doris Gattermaier und Band schwungvoll gestaltet. Die Feier klang gemütlich bei der anschließenden Agape aus.



Einladung zum Pfarrfrühstück

Wir laden jeden **1. Sonntag im Monat**
um **09:30 Uhr** zu einem gemeinsamen
Pfarrfrühstück ein.

Das ist eine gute Gelegenheit bei gutem
Kaffee, Kuchen und pikantem Fingerfood
zu plaudern und gemeinsam in den Sonntag
zu starten.

Wir freuen uns auf Euer / Ihr Kommen.



Dr. Rudolf Toifl

Ihr persönlicher Versicherungsmakler.
Bessere Deckung, niedrigere Prämie
02231/64263
dr.toifl@toifl-gmbh.at



Linzerstraße 30 - 32 /3/2, 3002 Purkersdorf

Ein Rückblick

Was war los in Wolfgraben?

Ich darf zuerst wieder einen kleinen Rückblick auf den für unsere Pfarre sehr ereignisreichen Wonnemonat Mai machen.



Mit der Andacht bei der Josefsklausen, einem sehr berührenden Platz im frühlinghaften Wienerwald konnten wir den Mai gebührend beginnen.

Besonders schön war, dass wir wieder mit einem Bläserensemble feiern konnten und wir dem Hl. Josef, dem Patron der ganzen Kirche und der Arbeiter unsere Anliegen für Kirche und Welt anvertrauen konnten.



Am Floriansonntag, den 5. Mai freuten wir unsere

über eine große Abordnung unserer Feuerwehr, darunter viele Jungfeuerwehrmitglieder bei unserem Gottesdienst, bei dem wir auch unseren neuen Bürgermeister, Christian Lautner willkommen heißen durften und für ihn und sein Amt den Segen von oben erbaten.



Die anschließende Agape, bei der auch unsere Erstkommunikanten ihre Torte und das Geschenk der Pfarre überreicht bekamen, war eine Zeit der frohen Gemeinschaft.



Den Muttertag feierten wir mit einer Kinder- und Familienmesse, bei der auch der Generalsuperior der Kalasantiner, Clemens Pilar, zugegen war, um drei verdiente Mitglieder unserer Pfarre, Gerti Aschauer, Regina Bugkel und Walter Schattowitz zu Ehrenoblaten unserer Ordensgemeinschaft zu ernennen. Unser Kinderchor sang auch noch ein von Br. Bernd komponiertes Muttertagslied, dass viele Mamas zu Tränen rührte.



Das Pfingstfest feierten wir mit einem feierlichen Gottesdienst in unserer übervollen Kirche mit festlichen Orgelklängen und schwungvollen Liedern zum Heiligen Geist, danke an Alberto Feltracco, der unsere Orgel virtuos ertönen ließ.

Der Pfingstmontag war durch den Firmungsgottesdienst gekennzeichnet. Unsere 18 Firmlinge wurden durch den Provinzial der Salesianer Don Boscos, P. Siegfried Kettner mit dem Sakrament beschenkt. Im übervollen Pfarrsaal war die Gegenwart des Heiligen Geistes spürbar, P. Siegfried hat in seiner Predigt vieles aus den Briefen, die ihm die Firmlinge geschrieben hatten, zitiert und sich dann bei der Spendung des Sakramentes viel Zeit für jeden Gefirmten genommen, um auch noch Persönliches zu sagen. Möge der Gottesgeist in den Neugefirmten wirksam sein!

Unsere Maiandachten an den Abenden der Sonn- und Feiertage bei einem der vielen Marterl und Kapellen in unserem Pfarrgebiet (Florianimarterl, Kreuz im Hof der Familie Stengg, Marienmarterl im Heimbautal, Marienmarterl am Kalmriegel, Peregrinkapelle und bei der Mariengrotte im Klostersgarten) waren heuer einerseits von gutem Wetter beschenkt, wurden sehr liebevoll vorbereitet und gestaltet und auch von vielen Mitfeiernden besucht. Möge Maria, die Königin des Friedens ihre schützende und segnende Hand über uns halten!

Pater Erich



Aktiv für Kinder

In der Pfarre Wolfgraben kann in Sachen Kinder(-pastoral) seit letztem Sommer wieder auf eine Vielzahl an Aktivitäten zurückgeblickt werden.

Nach einem schönen und erfolgreichen ersten gemeinsamen Lager der Ministrant/-innen und Jungschar Kinder im Weinviertel während der großen Ferien ging es im Herbst dann gleich wieder innerhalb der Grenzen unserer Pfarrgemeinde los. Kurz nach Schulbeginn wurde beispielsweise zu einer Vorstellung der beliebten „Show4Kids“ in den Pfarrsaal geladen, es wurde ein Ausflug zum „Eis-Greissler“ in die Bucklige Welt unternommen und einzelne Bastelnachmittage mit anschließendem Verkauf der Kunstwerke fanden ebenso statt wie regelmäßige Jungscharstunden, bei denen neben der Vermittlung christlicher Werte und Inhalte Spiel, Spaß und gutes Miteinander im Fokus stehen.



Und damit wir einander den Sommer über nicht zu lange entbehren müssen, steht Anfang Juli dann wieder ein gemeinsames „Mi-Ju-Lager“ auf dem Programm, wobei es diesmal in eine andere „Ecke“ Niederösterreichs, nämlich ins Waldviertel, geht. In diesem Kontext danken wir seitens des Kinderpastorals Wolfgraben der Raiffeisenbank Wienerwald ganz besonders herzlich für die Übernahme unserer Reisekosten (Bus)!



Überdies ging es einmal zum Eislaufen nach Perchtoldsdorf, in die „Mini-Disco“ oder zu den Wolfgrabener Alpakas. Außerdem beteiligten sich die Kinder unserer Pfarre sowie deren Familien fleißig an der Herbergsuche und am Krippenspiel. Natürlich durften auch die großen Traditionen Sternsingen, Kinderfasching und Ratschen nicht fehlen – all das war auch heuer wieder ein großer Erfolg.

Neu im Bereich Kinderpastoral ist der „Kinderchor Wolfgraben“, um den sich insbesondere Br. Bernd, dem auch die Fußballtore im Pfarrgarten zu verdanken sind, verdient gemacht hat und der bei den Kindermessen regelmäßig auftritt. Besonders stolz sind wir darauf, dass unser noch so junger Chor bereits „on Tour“ war – so sangen unsere Wolfgrabener Nachwuchs-Talente Ende Mai bei der Erstkommunionsfeier in der Reinlasse in 1140 Wien.



Als nächsten Termin können Interessierte sich übrigens bereits jetzt den Samstag, 21. September, notieren – an diesem Tag wird wieder ein Kinderflohmarkt im Pfarrsaal abgehalten werden, genauere Infos sind bitte zeitnah den Medien der Pfarre Wolfgraben zu entnehmen!

Einen schönen Sommer Ihnen allen!

PGRin Mag.a Manuela Eichinger-Hesch



WWW.DEWANGER.AT



**BESTATTUNG
DEWANGER**
RAT UND HILFE IM TRAUERFALL

Kaiser Josef Straße 7 3002 PURKERSDORF TEL 02231 63310	Hauptstraße 81 3021 PRESSBAUM TEL 02233 57521	Hauptstraße 111b 2384 BREITENFURT TEL 02239 60023
--	---	---

KIRTTAG



2024

U n t e r - T u l l n e r b a c h MARIAMWIENERWALD

Samstag, 7. September
Sonntag, 8. September

PROGRAMM:

Eintritt frei!

Samstag:

16.00 Uhr

Beginn

18.00 Uhr

Hl. Messe mit Kirchenchor St. Anton aus Wien
gemütliches Beisammensein bei Holzkohlengrill
und **Unterhaltung** mit dem „**Albdreamgirl**“

Anschließend

danach

Best of Austropop/80er/90er mit „DJ Turbo“

Sonntag:

9.00 Uhr

Festgottesdienst mit der Chorgemeinschaft
Wienerwald

Anschließend

Frühschoppen

mit der Blasmusik Tullnerbach

Gute Laune bei **Musik und Tanz** mit
„**Alpinsound**“

Holzkohlengrill, Kaffee, hausgemachte
Mehlspeisen, Bier, Wein, ...

Kindernachmittag mit Kinderprogramm,
Luftburg, Dosenschießen, ...

15.00 & 17.00 Uhr

Tombolaverlosung mit tollen Preisen!



Chronik des Lebens

Getauft wurden:

Zoe Malone
 Konstantin Ladich
 Hernine Krauße
 Lennart Krauße
 Lilli Burger
 Constantin-Elyas Haist
 Oscar Dobrovsky
 Diana Stuphan
 Matthis Oppitz
 Hailey Marina Schützenhofer
 Maximilian Nesslinger
 Noah Landeka
 Paul Hassler
 Moritz Noel Schmied
 Carolina Bauer
 Timea Schindler
 Tristan Schindler
 Laura Bumbiczka

Es trauten sich:

Matthew Patrick James Hunt
 & Bettina Traurig
 Georg Knafel & Beatrice Wipplinger-Knafel

In die Ewigkeit gingen uns voraus:

Dr. Gerhard Köhler
 Charlotte Ernst
 Erna Hofmann
 Kata Batinic
 Hofrat Dr. Robert Lichal
 Filip Ryzmski
 Pauline Gotthart

Gebet



Stillt euren Hunger an mir,
 denn ich bin euer Brot.
 Stillt euren Glauben an mir,
 denn ich bin eure Bibel.
 Stillt eure Ängste an mir,
 denn ich bin eure Kraft.
 Nehmt all meine Liebe an,
 weil sie ist unendlich.
 Keine Seele geht verloren,
 denn ich bin eure Heimat.
 Keine Bitte geht verloren,
 denn ich bin euer Führsprecher.
 Keine Sorge ist zu gering,
 um nicht von mir gehört zu werden.
 Vertraut mir und folgt mir,
 denn ich bin euer Weg.

Amen

DENKMALPFLEGE • KONSERVIERUNG
 RESTAURIERUNG • RENOVIERUNG
 SÄMTLICHE STEINMETZARBEITEN

ECKER ■ ■ ■
 STEINMETZMEISTER
 STEIN IN PERFEKTION



Projekt
Lichtentaler Kirche:
 Altar und Ambo, Roter Marmor,
 aus einem Stück gefertigt

WOLFGANG ECKER GESELLSCHAFT m.b.H.
 2514 Traiskirchen | Badener Straße 25
 T.: 02252/52 22 40 | F.: 02252/52 22 47
 E.: office@ecker-stein.at | www.ecker-stein.at



Regelmäßige Termine, Kontakt

Auf dieser Seite finden sie alle **regelmäßigen** Termine, Gottesdienste und Kontaktmöglichkeiten.

Alle Veranstaltungen des Pfarrverbands, welche **NICHT regelmäßig** stattfinden, entnehmen sie bitte den Seiten 19–20!

■ Pfarre Purkersdorf „St. Jakob“

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag-Mittwoch, Freitag: 9:00 – 11:00 Uhr
Donnerstag: 9:00 – 11:00 und 18:00 – 19:00 Uhr

Adresse und Kontakt:

Pfarrhofgasse 1, 3002 Purkersdorf
Telefon: 02231/63383, Fax-DW: -4
E-Mail: pfarre.purkersdorf@speed.at
Web: www.pfarre-purkersdorf.at

Gleichbleibende Termine:

Samstag: Hl. Messe 18:00 Uhr
Sonn- und Feiertag: Hl. Messe 9:30 Uhr
Dienstag: Rosenkranzgebet im Sozialzentrum SeneCura 15:00 Uhr
Jeden 2. Mittwoch: Hl. Messe in der Seniorenresidenz Hoffmannpark 14:30 Uhr
Donnerstag: Hl. Messe im Sozialzentrum SeneCura: 16:00 Uhr
Freitag:
Rosenkranzgebet 17:25 Uhr
Hl. Messe 18:00 Uhr
anschließend Anbetung
Beichte und Aussprache:
Jeden 1. Samstag im Monat 17:00 – 17:45 Uhr
Krankenbesuche mit Kommunionempfang (auch nach den Sonntagsgottesdiensten): Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder bei Frau Herta Unterberger Tel: 0676 376 16 25

■ Pfarre Tullnerbach „Maria im Wienerwald“

Adresse und Kontakt:

Irenental 1, 3011 Unter Tullnerbach,
Pfarrangelegenheiten: Pfarrkanzlei Purkersdorf, Tel: 02231/63383
E-Mail: office@maria-im-wienerwald.com
Web: www.pfarre-tullnerbach.net/index.php/
maria-im-wienerwald-filialgemeinde

Gleichbleibende Termine:

Sonn- und Feiertag: Hl. Messe 9:00 Uhr
Jeden 3. Sonntag im Monat: Familienmesse 9:00 Uhr
Dienstag: Hl. Messe 9:00 Uhr

■ Pfarre Tullnerbach „Maria Schnee“

Adresse und Kontakt:

Irenentalstraße 30, 3011 Irenental
Telefon: 02233/53147
E-Mail: kanzlei@pfarre-tullnerbach.net
Web: www.pfarre-tullnerbach.net

Gleichbleibende Termine:

Sonn- und Feiertag: Hl. Messe 10:45 Uhr
Jeden 2. So. im Monat (außer Ferien): KIWOGO 10:45 Uhr
Letzter Sonntag im Monat: Familienmesse 10:45 Uhr
Dienstag (außer Ferien): Jungscharstunde 15:30 – 17:00 Uhr
Jeden 3. Do. im Monat: Seniorenrunde 16:00 Uhr

■ Pfarre Wolfsgraben „Herz Jesu“

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Dienstag: 09:00 – 12:00 Uhr
und nach Vereinbarung

Adresse und Kontakt:

Hauptstraße 27, 3012 Wolfsgraben,
Telefon: 0664/88981300
E-Mail: pfarre.wolfsgraben@kabsi.at
Web: www.pfarre-wolfsgraben.at

Gleichbleibende Termine:

Donnerstag: Hl. Messe 8:00 Uhr
Dienstag, Mittwoch, Freitag: Hl. Messe 18:30 Uhr
Samstag-Vorabendmesse: 18:30 Uhr
Sonn- und Feiertag: Hl. Messe 9:30 Uhr
Täglich: Rosenkranz 18:00 Uhr
Montag, Donnerstag, Sonntag: Vesper 18:30 Uhr
Mittwoch: Müttergebete 19:15 Uhr
Freitag: Stunde der Barmherzigkeit mit Beichtmöglichkeit 19:15 Uhr
Beichtgelegenheit: Jeden Sonn- und Feiertag 09:00 Uhr





Termine



Juli

Sonntag | 21

- 09:00 Uhr Familienmesse
- 09:30 Uhr Hl. Messe mit Christophorus-Sammlung
- 09:30 Uhr Hl. Messe, Christophorus-Sonntag
- 10:30 Uhr Autosegnung vor der Kirche

Sonntag | 28

- 09:30 Uhr Festmesse zum Hl. Jakobus

August

Donnerstag | 15 Maria Himmelfahrt

- 09:00 Uhr Hl. Messe, Blumen- und Kräuterweihe
- 09:30 Uhr Hl. Messe mit Kräutersegnung
- 09:30 Uhr Hl. Messe
- 10:45 Uhr Hl. Messe

Sonntag | 18

- 09:00 Uhr Familienmesse
- 14:00 Uhr Hl. Messe in Maria Zell

Sonntag | 25

- 09:30 Uhr Hl. Messe, Calasanz-Sonntag

■ Schon Tradition: Der Purkersdorfer
PFARRFLOHMARKT

am 2. Septemberwochenende 2024
im Pfarrzentrum Purkersdorf

Samstag, 7. Sept. von 8 – 18 Uhr

Sonntag, 8. Sept. von 8 – 13 Uhr



Sie haben an diesen beiden Tagen wieder viel Gelegenheit, zu schauen, zu gustieren, zu probieren und zu schmökern.

Gemeinsam im Pfarrverband

- Pfarre Purkersdorf
- Pfarre Tullnerbach „Maria im Wienerwald“
- Pfarre Tullnerbach „Maria Schnee“
- Pfarre Wolfsgraben



September

Sonntag | 01

- 08:30 Uhr Andacht und Abmarsch Fußwallfahrt nach Heiligenkreuz
- 09:30 Uhr Familienmesse mit Schulanfangsegnung und Hochzeitsjubiläum Steinacker
- 10:45 Uhr Hl. Messe mit Segung der Schulkinder
- 14:00 Uhr Hl. Messe in der Kreuzkirche in Heiligenkreuz

Freitag | 06

- 18:30 Uhr Hl. Messe für Pater Felix und das Brasilienprojekt

Samstag | 07

- 08:00-18:00 Uhr Flohmarkt im Pfarrzentrum
- 18:00 Uhr Abendmesse mit Chor, Kirtag

Sonntag | 08

- 08:00-13:00 Uhr Flohmarkt im Pfarrzentrum

Dienstag | 10

- 15:00 Uhr Plaudercafé der Senioren im Pfarrsaal

Sonntag | 15

- 09:00 Uhr Familienmesse
- 09:30 Uhr Hl. Messe, musik. Gestaltung „The singing friends“ #
- 09:30 Uhr Kinder- und Familienmesse im Rahmen des FF Festes im Feuerwehrhaus

Freitag | 20

- 19:30 Uhr „BMW“ Bibel-Männer-Whiskey - Info und Anmeldung bei PAss Björn Ziegerhofer

Sonntag | 22

- 09:30 Uhr Hl. Messe, P. Schwartz-Sonntag
- 10:15 Uhr Hl. Messe mit Erntedankfest, Treffpunkt FF Haus Irenental

Sonntag | 29

- 09:30 Uhr Fest der Freude, Jubelpaarmesse

Safe the Date:

Pfarrverbands-Ausflug
am 12. Oktober 2024



Oktober

Freitag | 04

- 18:30 Uhr Hl. Messe für Pater Felix und das Brasilienprojekt
- 4.-6. Oktober Einkehrwochenende in Kirchberg am Wechsel

Sonntag | 06

- 09:30 Uhr Hl. Messe mit Fest der Treue und Geburtstagsjubilaren

Samstag | 12

- 09:30 Uhr Pfarrverbands Ausflug

Sonntag | 13

- 09:30 Uhr Hl. Messe mit Erntedankfeier, Bauernbund
- 09:30 Uhr Kinder- und Familienmesse, Erntedankfest, Agape
- 14:00 Uhr Bibelwegwanderung

Sonntag | 20 Weltmissionssonntag

- 09:00 Uhr Familienmesse mit Erntedank
- 09:30 Uhr Hl. Messe mit Missiosammlung und Pralinenverkauf
- 09:30 Uhr Hl. Messe, Junge Kirche

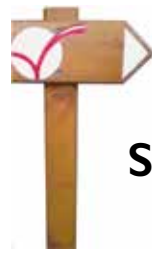
Sonntag | 27

- 09:30 Uhr Hl. Messe, Kinderkirche
- 10:45 Uhr Hl. Messe mit Segen für die Geburtstagsjubilare

Donnerstag | 31

- 18:00 Uhr Andacht beim Wolfgang-Marterl

Österreichische Post AG
SM 12Z039150 S
Pfarrverband Wienerwald-Mitte,
Pfarrhofgasse 1, 3002 Purkersdorf



Bibelwegwanderung
in „Maria im Wienerwald“

So. 13. 10. 2024, 14 Uhr

Anschließend laden wir Sie herzlich
auf eine Jause ein!

**Sie wollen Ihre
Immobilie verkaufen
oder vermieten? Dann
sind Sie bei uns richtig.**

**Ihr Partner vor
Ort.**



Immobilienkanzlei

Hauptplatz 10/3,
3002 Purkersdorf

+43 2231 619 26,
www.fh-real.at

Das Pfarrblatt-Redaktionsteam
wünscht Ihnen einen
schönen und erhol-
samen Sommer!



Impressum und Offenlegung gemäß § 25 MedienG

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger, Verlagsort:
Pfarrverband Wienerwald-Mitte, Pfarrhofgasse 1, 3002 Purkersdorf,
vertreten durch den Leiter des Pfarrverband Wienerwald-Mitte,
Dr. Marcus König

Unternehmensgegenstand: Römisch-Katholische Pfarrgemeinde
Hersteller und Herstellungsort:

Riedeldruck | Druck Fulfillment-Druck Service GmbH;
Bockflieberstraße 60–62, 2214 Auersthal/Weinviertel.

Blattlinie: Kommunikations- und Informationsorgan
des Pfarrverband Wienerwald-Mitte

Es werden keine Beteiligungen an Medienunternehmen oder
Mediendiensten gehalten.